

Suter setzt weiteren Meilenstein

Mehr als zehn Jahre ist es her, als zum letzten Mal eine Schwyzerin eine Weltcup-Abfahrt gewinnen konnte.

Robert Betschart

Es ist ein weiteres Puzzleteil im grossen, erfolgreichen Bild der 25-jährigen Corinne Suter: Nach den zwei WM-Medaillen im letzten Februar folgte nun in diesem Winter in der Abfahrt der erste Weltcup-Sieg für die Schwyzerin.

Suter konnte am Samstag den Sieg zusammen mit ihrem Freund Angelo, ihrer Mutter Silvia und Tante Priska feiern. Als Überraschung reisten die drei mit dem Auto sechs Stunden ins österreichische Altenmarkt in der Nähe von Salzburg. Die Reise sollte sich auszahlen, denn ihre Anwesenheit beflügelte ihre Corinne zum ganz grossen Coup auf der Abfahrts-piste von Altenmarkt-Zauchensee. Corinne Suter sagte später gegenüber dem Blick: «Dieser Sieg gehört meiner Familie.»

Auch im Interview mit dem Schweizer Fernsehen wurde die Speedspezialistin sichtlich emotional: «Ich kann es momentan noch gar nicht richtig glauben. Es ist ein sehr schönes Gefühl, jetzt wirklich mal zuoberst zu stehen», sagte Suter mit einer leicht wackelnden Stimme, den Tränen nahe.

Suter und Styger gewannen ebenfalls eine Abfahrt

Der Sieg von Corinne Suter ist ganz hoch einzustufen, gewann doch seit Wendy Holdener vor fast zwei Jahren in der Kombination keine Frau von Swiss-Ski mehr ein Weltcup-Rennen. Schon drei Jahre her sind es seit dem letzten Abfahrtsieg einer Schwyzerin. Der «Bote» hat zudem recherchiert, auf wann der letzte Abfahrtsieg einer Schwyzerin zu datieren ist: Es war der 27. Februar 2009, als die Sattlerin Fabienne Suter in Bansko, Bulgarien, ebenfalls eine Weltcup-Abfahrt gewann. Auch Nadia Styger holte einen Weltcup-Sieg in der Abfahrt. Sie gewann am 22. Februar 2008 in Whistler, Kanada. Zudem war eine weitere Schwyzer Speed-



Corinne Suter gewann am Samstag die Abfahrt im österreichischen Zauchensee.

Bild: Keystone

spezialistin ein paar Mal nahe dran am Sieg: Die Schwyzerin Nadja Jnglin-Kamer fuhr fünf Mal aufs Abfahrtspodest (siehe Boxen rechts).

Mit dem Erfolg in Zauchensee fuhr Corinne Suter nun zum insgesamt fünften Mal auf ein Weltcup-Podest, viermal davon alleine in der Abfahrt. Und nicht nur das: Dank dem Sieg konnte sie nun auch die Führung im Abfahrtsweltcup übernehmen. Mit 225 Punkten liegt sie vor der Tschechin Ester Ledeka mit 182 Punkten. Es war also unter Umständen noch nicht das letzte grosse Puzzleteil, das Corinne Suter ihrer erfolgreichen Karriere hinzufügen konnte.

Fabienne Suter



«Suter wie von einem anderen Stern», titelte der «Bote der Urschweiz» einen Tag nach dem 27. Februar 2009, als Fabienne Suter die Weltcup-Abfahrt in Bansko gewann. Die damals 24-jährige Sattlerin distanzierte die Konkurrenz um mehr als eine Sekunde. Es sollte jedoch der einzige Sieg für Suter in der Abfahrt bleiben. Sieben Mal fuhr sie danach nochmals aufs Abfahrtspodest. Dafür gewann sie drei Mal einen Super-G. (rob)

Nadia Styger



Nadia Styger aus Sattel gelang 2008 der ganz grosse Coup. Sie gewann die Hauptprobe für die Olympia-Abfahrt von 2010 in Vancouver. Der Sieg war eine Wimpernschlagentscheidung: Nur einen Hundertstel lag die damals 29-Jährige vor einer gewissen Lindsey Vonn. Styger konnte den Sieg in einer Abfahrt nicht wiederholen. Auch aufs Abfahrtspodest fuhr sie kein weiteres Mal. Jedoch gewann sie drei Super-G. (rob)

Nadja Jnglin-Kamer



Auch wenn es für Nadja Jnglin-Kamer nie zu einem Weltcup-Sieg in der Abfahrt gereicht hat, war sie doch eine Speedspezialistin, wie sie im Buche steht. Ihre fünf Weltcup-podestplatzierungen holte die Schwyzerin allesamt in der schnellsten Disziplin im alpinen Skisport. Unvergessen bleibt die WM 2013 in Schladming, als Nadja Kamer, damals 26-jährig, das WM-Podest nur um vier Hundertstel verpasste. (rob)

Weitere Topplatzierungen eingefahren

Die letzten beiden Renneinsätze im Para-Ski-Weltcup in Veysonnaz gelangen dem Steiner Profi ebenfalls.

Nach den grossartigen Platzierungen im Super-G-Weltcup in Veysonnaz im Wallis (es stand im «Boten») mit einem Podestplatz folgte vorerst ein Riesenslalom.

Im ersten Lauf musste der Schwyzer Thomas Pfyl nur wenige Fehler in Kauf nehmen und beendete diesen auf dem guten vierten Zwischenrang. Bei traumhaften Verhältnissen mit super Pistenbedingungen präsentierte Thomas Pfyl auch im zweiten Durchgang eine gelungene Fahrt. Doch leider konnte er sich nicht mehr verbessern. Am Ende lag der Steiner lediglich 0,21 s hinter dem Podest. «Natürlich wäre das Podium schön gewesen, doch ich bin mit meiner Leistung zu-

frieden», bilanzierte der Profi-Para-Ski-Athlet aus dem Stauffacherdorf.

Zum Abschluss ein Podestplatz

Zum Abschluss der Weltcupwoche in Veysonnaz folgte noch einmal ein Riesenslalom. «Zu meiner grossen Freude konnte ich nochmals einen Podestplatz feiern.» Thomas Pfyl beendete die technische Disziplin am Sonntag bei wiederum traumhaften Verhältnissen auf dem erfreulichen dritten Schlussrang. Bereits im ersten, etwas drehenden Lauf attackierte der Steiner und lag an dritter Stelle. Im Entscheidungsdurchgang wollte Thomas Pfyl seine Platzierung ver-



Auch in einem Riesenslalom gelang Thomas Pfyl ein Podestplatz.

Bild: PD

teidigen, was ihm auch gelang. Er sei zwar nicht fehlerfrei durchgekommen, doch sei ihm dennoch eine überzeugende Fahrt gelungen. Nun folgen für die Para-Ski-Athleten ab Mittwoch weitere Weltcuprennen in Italien, wo Thomas Pfyl an seine Erfolge im Wallis anknüpfen möchte.

Thomas Bucheli

Para-Ski

Weltcup in Veysonnaz, Herren stehend, Riesenslalom 1: Arthur Bauchet (F) 1:56,09. Ferner: 4. Thomas Pfyl (Steinen) 3:43 zurück. 6. Robin Cuche (Schweiz) 4:32. Riesenslalom 2: 1. Arthur Bauchet 1:55,94. Ferner: 3. Thomas Pfyl 0:98 zurück. 6. Robin Cuche 1,35.

Volksskilauf wird verschoben

Rothenthurm Da auf der Finnenloipe in Rothenthurm noch kein Schnee liegt und auch die Wetteraussichten keine kräftigen Schneefälle in Aussicht stellen, wird der Rothenthurer Volksskilauf vom Sonntag, 19. Januar, auf Sonntag, 16. Februar, verschoben. Der Lauf zählt auch am Verschiebedatum zur Swiss-Loppet-Wertung von Swiss-Ski. Das OK hofft mit allen Loipenbetreibern in der Region auf einen raschen Wintereinbruch mit viel Schnee und niedrigen Temperaturen und freut sich auf einen spannenden und gut besuchten Rothenthurer Volksskilauf. (pd)

Gute Ränge herausgefahren

Ski alpin In Crans-Montana traf sich der alpine Nachwuchs erstmals, um in zwei Slaloms die national besten Skirennfahrerinnen und -fahrer auszumachen. Im samstäglich Slalom reüssierten Eleny Rhyner vom Skiclub Feusisberg und Noa Reichmuth (Drusberg) mit den besten Schwyzer Resultaten. Und im sonntäglichen, zweiten Slalom glückte Eleny Rhyner als Dritte sogar der Sprung aufs Podest. Bei den Knaben verpasste Noa Reichmuth als Viertes das Siegertreppchen nur knapp. (busch)

Nationale Vergleiche in Crans-Montana, Jugend Cup, Slalom 1, Mädchen: 1. Elyssa Kuster (Gossau) 1:11,32. Ferner: 11. Eleny Rhyner (Feusisberg) 0:87 zurück. 39. Emma Iten (Unterägeri) 5:60. **Knaben:** 1. Johann Zurniwen (Zermatt) 1:06,11. Ferner: 5. Noa Reichmuth (Drusberg) 2:25,11. Colin Knüsel (Feusisberg) 3:30. 17. Nick Rickenbach (Schwyz) 4:01,29. Philip Kälin (Stoos) 5:10. 31. Res Hächler (Oberwil) 5:39,53. Luis Schneider (Oberwil) 16:51.

Slalom 2, Mädchen: 1. Elyssa Kuster 1:07,76. Ferner: 3. Eleny Rhyner 0:22 zurück. 42. Emma Iten 7:06. **Knaben:** 1. Nils Bircher (Adelboden) 1:09,26. Ferner: 4. Noa Reichmuth 1:62,11. Luis Schneider 3:17,15. Nick Rickenbach 3:65,24. Colin Knüsel 5:95.

Ski alpin

FIS-Rennen

Lenk, Damen, Riesenslalom 1: 1. Andrea Ellenberger (Hergiswil) 2:14,30. Ferner: 24. Livia Rossi (Altendorf) 5:48 zurück. 31. Flavia Lüönd (Gersau) 8:27,40. Valentina Bucholzki (Schwyz) 11:91. **Riesenslalom 2:** 1. Vivianne Härr (Giswil) 2:12,28. Ferner: 21. Livia Rossi 4:56 zurück. 30. Daniek Van Gool (Sattel) 9:04,36. Valentina Bucholzki 11:02.

Anzère, Herren, Riesenslalom 1: 1. Livio Simonet (Lenzerheide) 1:35,64. Ferner: 12. Matthias Iten (Oberägeri) 0:87 zurück. 21. Elias Ott (Sattel) 1:89. **Riesenslalom 2:** 1. Lars Kuonen (Brigerberg) 1:35,36. Ferner: 11. Matthias Iten 1:18,15. Elias Ott 1:74. **Slalom 1:** 1. Delio Kunz (Diemtigtal) 1:31,32. **Slalom 2:** 1. Joel Lütolf (Wolfenschiessen) 1:32,74.

Hoch-Ybrig, Slalom, Damen: 1. Sina Conrad (Pontresina) 1:48,98. Ferner: 11. Valentina Bucholzki (Schwyz) 1:53,53. 21. Aline Fuchs (Unteriberg) 1:59,14. **Herren:** 1. Nicola Niemeyer (Zürich) 1:47,85. Ferner: 8. Kilian Feiss (Sattel) 1:50,10. 11. Mario Kamer (Schwyz) 1:50,35. 18. Rafael Schwendeler (Stoos) 1:51,82. 20. Nicolas Ackermann (Feusisberg) 1:52,27. 30. Antoine Marc (Feusisberg) 1:58,31.

Riesenslalom, Damen: 1. Livia Rossi (Altendorf) 2:04,54. Ferner: 10. Daniek Van Gool (Sattel) 2:08,22. 16. Nikki Van Welle (Altendorf) 2:08,71. **Herren:** 1. Yanick Mani (Diemtigtal) 1:59,24. Ferner: 4. Lenz Hächler (Oberwil) 2:01,18. 5. Kilian Feiss 2:01,24. 19. Mario Kamer 2:02,69. 25. Livio Camenzind (Schwyz) 2:03,44. 26. Nicolas Ackermann 2:03,46. 40. Joel Iten (Oberägeri) 2:05,58. 51. Antoine Marc 2:08,21.